

KURZ NOTIERT

Sternwallfahrt des Frauenbundes zum Dom

FALKENSTEIN. Der Kath. Frauenbund, Diözesanverband Regensburg, feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Der Zweigverein Falkenstein beteiligt sich an der Sternwallfahrt am Sonntag, 26. September. Abfahrt mit dem Bus nach Regensburg ist um 11.20 Uhr am Busbahnhof (Ebnet). Treffpunkt in Regensburg ist das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. Von dort aus wird um 12.45 Uhr in einer Fußprozession zum Domplatz marschiert. Der Gottesdienst im Dom beginnt um 14 Uhr. Die Kosten für die Busfahrt nach Regensburg übernimmt der Zweigverein. Anmeldung bei Claudia Griesbeck, Tel. 33 30 24 oder Rosi Groß, Tel. 51 86. (rto)

FWG feiert am Freitag 25-jähriges Bestehen

RETENBACH. Am Freitag, 24. September, feiert die Freie Wählergemeinschaft Rettenbach ihr 25-jähriges Bestehen mit zahlreichen Ehrengästen im Gasthaus „Rettenbacher Hof“ in Rettenbach mit folgenden Programm: Um 19 Uhr findet in der Pfarrkirche eine Messe für die Verstorbenen statt. 20

Uhr, Begrüßung durch den Ortsvorsitzenden Georg Griesbeck mit einem Rückblick auf 25 Jahre Freie Wählergemeinschaft. Festrede durch den Bundes- und Landesvorsitzenden Hubert Aiwanger sowie Mandatsträgern. Im Anschluss Ehrungen der Gründungsmitglieder und die Ernennung von Ehrenmitgliedern. Nach dem offiziellen Teil folgt ein gemütlicher Abend, mit Bayerischer Brotzeit, Kaffee und Kuchen und zünftiger Musik. Dazu sind alle Bürger eingeladen. (rza)

ROC fährt zur Veterama nach Mannheim

RETENBACH. Der Rettenbacher Oldtimer Club unternimmt am Samstag, 9. Oktober, eine Busfahrt nach Mannheim zum größten Veteranen- und Telemarkt Europas, der Veterama. Mitfahrt auch für Nichtmitglieder. Abfahrtszeiten: Wiesenfelden: 3 Uhr, Aumbach, Firma Senft: 3.15 Uhr, Wörth/BAB-Auffahrt: 3.25 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 25 Euro pro Person. Die Rückfahrt ab Mannheim ist gegen 16 Uhr geplant. Unterwegs wird in Oberölsbach eingekehrt. Informationen und Anmeldung bei Thomas Griesbeck, Tel. (0 94 84) 4 68, oder Handy 0171/3 08 86 86. (rza)

Mit der Bibel unterwegs

KDFB Als Ziel der Wanderung wurde das Naabtal gewählt.

FALKENSTEIN. Der Katholische Frauenbund Falkenstein lädt auch heuer wieder zu seiner traditionellen Wanderung „Mit Rucksack und Bibel“ ein. Als Ziel hat die Organisatorin der Wanderung, Maria Himmelstoß, diesmal das Naabtal gewählt. Von Teublitz aus wird an der Naab entlang zum Wildpark Höllohe gewandert. Unter-

wegs werden an landschaftlich schönen Stellen besinnliche Texte aus der Bibel vorgelesen und besprochen. Die Wanderung findet am Samstag, 25. September, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Um einen Überblick über die Teilnehmer zu gewinnen, wird eine Anmeldung bei Maria Himmelstoß, Tel. (0 94 62) 6 07, erbeten. Eingeladen sind alle interessierten Wanderfreunde auch mit Kindern. (rto)

Rita Freisinger feierte ihren 65. Geburtstag

JUBILARIN Eine Abordnung der DJK Reichenbach gratulierte.

REICHENBACH/KIENLEITEN. Es war für die Vorstandschaft der DJK Reichenbach ein willkommener Anlass, ihrer Fahnen- und Festmutter Rita Freisinger zu ihren 65. Geburtstag die Glückwünsche zu übermitteln.

Rita Freisinger aus Reichenbach/Kienleiten ist dem Verein eng verbunden. Zum Gratulieren kam die Vorsitzende des Hauptvereins, Sabine Stuber, in Begleitung von Kassier Armin Strahl und den Vorstandsmitgliedern der Damenabteilung, Maria Dirscherl und Karin Bock. Seit 2. August 1989 ist die Jubilarin Mitglied, nur wenige Monate nach der Gründung. Als zur Sportplatzeinweihung im Juni/Juli 1990 auch die Fahne geweiht wurde, übernahm sie die Aufgabe der Fahnenmutter, 1995 hatte die DJK mit der Ein-

weihung des Sportheimes und der Stockbahnen ein weiteres Fest und wieder übertrug man ihr das Amt als Festmutter. Dass ihr die DJK am Herzen liegt, das zeigte auch, dass sie 1996 den Verein als Vorsitzende führte und Verantwortung übernahm.

Rita Freisinger ist eine Frau, die auch Gesellschaft liebt und regelmäßig ist sie beim Nordic Walking mit dabei. Die Vorstandschaft hat sich etwas Besonderes einfallen lassen und der Jubilarin ein neues Outfit als Geburtstagsgeschenk überreicht.

Rita Freisinger ist seit 1964 mit Leonhard Freisinger verheiratet und war viele Jahre in der Einrichtung der Barmherzigen Brüder eine geschätzte Mitarbeiterin. Neben den Gratulanten der Verwandtschaft gratulierten ihr in erster Linie ihr Mann Leonhard, die zwei Kinder mit Partner und fünf Enkel. Wir vom Bayerwald-Echo schließen uns den Glückwünschen gerne an. (rtd)



Der „Verletzte“ wurde am Unfallort versorgt.



Die Jugendlichen beim Abtransport des „Verletzten“

FFW-Jugend 24 Stunden im Einsatz

ÜBUNG Rettung von Verletzten und Brandbekämpfung standen auf dem Programm

EBERSROITH. Zwölf Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr Ebersroith erlebten bei einer 24-Stunden-Übung, wie es im Ernstfall zugeht. Unter der Leitung von Kommandant Stefan Bauer und Jugendwart Stefan Binder wurden Rettungsmaßnahmen und Brandbekämpfung geübt.

Die Jugendlichen und insgesamt sechs Helfer begannen die Übung mit einer Befragung im Ort zum Thema Rauchmelder und verteilten dazu Informationsmaterial. Dann wurde der erste Alarm ausgelöst: Verkehrsunfall mit verletzter Person. Am Unfallort mussten die Jugendlichen die verletzte Person bergen, Erste-Hilfe leisten und einen Brand im Motorraum des Pkw mit Schaum löschen.

Nur wenige Zeit später erfolgte die nächste Alarmierung: Brand eines Holzstoßes. Dieser wurde mit verschiedenen Löschmitteln gelöscht. Anschließend wurde der Umgang mit verschiedenen Feuerlöschern geübt.

Nach einem ausgiebigen Abendessen erfolgte um 22 Uhr der nächste Alarm: Heustadel Kies in Brandgefahr. Vorsorglich wurde der Brandschutz vom Unterflurhydranten aufgebaut und gleichzeitig das Heu im Stadel mit einer Sonde gemessen. Nach einer kurzen Nachtruhe erfolgte bereits um 4.45 Uhr der nächste Alarm wegen eines Lecks in der MERO-Leitung. Daraufhin erfolgte eine Lecksuche im Abschnitt der FFW Ebersroith.

Nach diesem Einsatz hieß es für die

Jugendlichen erst einmal Frühstücken, doch die Ruhe war nur von kurzer Dauer, schon erfolgte der nächste Alarm. „Waldbrand in Rohrbruck“. Hier wurde eine Wassersperre errichtet und aus vollen Rohren Wasser eingesetzt.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen wurde alles wieder auf Vordermann gebracht und das Feuerwehrfahrzeug gründlich gereinigt. Vor jeder Übung wurden die Jugendlichen theoretisch geschult und nach jedem Einsatz noch einmal durchgesprochen.

Alle Jugendlichen und Helfer hatten sehr viel Spaß bei der Übung und jeder hat viel Wissenswertes über die verschiedenen Einsätze gelernt. (rza)

Wer ist zuständig für den Unterhalt der Sportplätze?

KOMMUNALPOLITIK Neue Schulkücheneinrichtung wurde vorgestellt und die Vergabe beschlossen.

FALKENSTEIN. Zur jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates – der 31. dieser Wahlperiode – konnte Bürgermeister Thomas Dengler Alfons Semmelmann vom Ingenieurbüro Feil & Semmelmann begrüßen. Diesem oblag es, die geplante Einrichtung der Schulküche, die im Nordflügel des Erdgeschosses installiert werden soll, vorzustellen.

Den Ausführungen Semmelmanns zufolge ist die neue Lehrküche für vier Gruppen ausgelegt, beinhaltet vier Küchenanlagen sowie eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner. Wunschgemäß soll die Einrichtung in hellen Farben geliefert werden. Die komplette Küchenausstattung mit Küchenmöbeln und Elektrogeräten darf nach den Vorgaben in der Ausschreibung maximal 50 000 Euro kosten. Das Ratsgremium zeigte sich mit der anhand eines Beamers vorgestellten Kücheneinrichtung einverstanden.

Den Zuschlag für die Anfertigung, Lieferung und Installation erhielt einstimmig die örtliche Schreinerei Stahl. Der Auftrag für die Fliesenlegerarbeiten im Bereich der Schulküche wurde Firma Adlloch zum Bruttopreis von 7735 Euro erteilt.

Keinerlei Einwendungen gab es anschließend gegen die Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18. August. Weiter lag dem Ratsgremium ein Antrag auf Bauvorbescheid von Max Dobltinger, Arach, auf Neubau eines Wohnhauses in der Pfarrer-Christstetter-Straße vor. Hier kam das Gremium überein, im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung die Situation vor Ort in Augenschein zu nehmen. Eine Entscheidung wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Beim Tagesordnungspunkt „Planung von Asphaltierungsmaßnah-

men“ stellte Bürgermeister Thomas Dengler fest, dass sowohl inner- als auch außerorts dringender Handlungsbedarf bestehe, wie sich die Ratsmitglieder bei der kürzlich durchgeführten Gemeinderundfahrt selbst überzeugen konnten. Das Gemeindegremium bat seine Ratskollegen, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken über eine Prioritätenliste zu machen, die dann bei der nächsten Zusammenkunft erstellt werden soll. Ohne Einwendungen wurde der Asphaltierung der Feuerwehrzufahrt in Marienstein – Kosten: 4818,01 Euro brutto – zugestimmt. Für die beim gepflasterten Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses in Gfall notwendigen Angleichungsmaßnahmen lag eine Angebotssumme von 4780,83 Euro vor. Mit den Arbeiten wurde Firma Stratebau Schwandorf beauftragt.

„Der TSV ist der Nutznießer“

Sehr konträr wurde die Zuständigkeit für den Unterhalt und Betrieb der Sportplätze im Marktgemeinderat diskutiert. Anlass für die Debatte war eine defekte Bewässerungspumpe für den TSV-Platz in Falkenstein, die, um den Sportbetrieb aufrechterhalten zu können, neu angeschafft werden musste.

Nachdem das Ratskollegium im Frühjahr aufgrund der schwierigen Finanzsituation der Kommune unisono beschlossen hatte, an Vereine keine freiwilligen Leistungen mehr zu leisten, stellte sich die Frage, ob die Sportvereine selbst zuständig sind für Unterhalt und Betrieb ihrer Plätze und die bis dato von der Gemeinde geleisteten Arbeiten (Mäharbeiten, Anschaffung der Bewässerungspumpen, Materialkosten und Personalkosten für Einsatz von Bauhofpersonal) als freiwillige Leistungen einzustufen sind.

Marktrat Eberhard Semmelmann vertrat die Ansicht, dass die Kommune sich in Anbetracht der finanziellen Situation keinerlei freiwillige Leistungen, darunter verstehe er auch die genannten Arbeiten, mehr leisten könne.

Georg Höcherl, Marktrat und zugleich TSV-Vorsitzender, war der gegenteiligen Auffassung und meinte, dass der Markt Falkenstein Eigentümer der Sportplätze und daher auch für Unterhalt und Betrieb verantwortlich sei; im Übrigen habe der TSV selbst kein Geld.

Marktrat Josef Denk gab zu bedenken, dass sogar die Feuerwehren in der Gemeinde bei Neuanschaffungen von Gerätschaften oder Fahrzeugen einen gewissen finanziellen Anteil einbrächten und dies daher auch den Sportvereinen zugemutet werden könne.

Franz Schambeck sprach sich dafür aus, entgegen dem gefassten Beschluss nochmals eine Ausnahme zuzulassen. Eberhard Semmelmann verwies ebenfalls auf diesen Beschluss und forderte, keinerlei Ausnahmen mehr zuzulassen.

Erich Groß argumentierte ähnlich und meinte: „Die Gemeinde ist zwar Eigentümer, der TSV jedoch der Nutznießer“.

Die Markträte Christian Röger und Franz Senft befanden es als wünschenswert, wenn sich der TSV finanziell an den Kosten für die neue Bewässerungspumpe beteiligen würde. Per Beschluss wurde dann festgestellt, dass die Bewässerungspumpe Bestandteil des Sportplatzes ist.

20-prozentige Kostenbeteiligung

TSV-Vorsitzender Georg Höcherl stellte – vorausgesetzt die Vorstandschaft stimmt dem zu – eine 20-prozentige Kostenbeteiligung zu. Der diesbezügliche Beschluss wurde mit einer Gegenstimme gefasst.

Hinsichtlich der Beschriftung des neu angeschafften, gebrauchten Schulbusses kam man überein, dass die Grundstruktur des Busses erhalten bleiben soll. Als Beschriftung ist vorgesehen, das Falkensteiner Logo und den Schriftzug „Luftkurort Falkenstein“ anzubringen. Von Firma Copy Knott sollen Entwürfe angefordert werden. Die voraussichtlichen Kosten für die Anbringung der Beschriftung belaufen sich auf circa 500 Euro. (rfa)



Die Jubilarin mit ihren Gratulanten

Foto: Todt